

Die folgende Tour wird Ihnen präsentiert von

"Was mich so mobil macht? Ein wenig Abenteuerlust und viele gute Karten. Inklusive Kreditkarten. Damit komme ich überall zurecht."

**Wir machen  
den Weg frei**



**Raiffeisenbank  
Straubing eG**

# Auf den Bogenberg



Die klassische Bogenberggrundfahrt ist mit knapp 25 km eine eher kurze Tour und bietet sich daher auch als Familienausflug oder als Feierabendradtour an.

Die Bogenbergrunde ist der Klassiker der Radtouren nördlich der Donau. Sie verläuft größtenteils in der Ebene. Nur am Bogenberg selbst sind 100 Höhenmeter zu bewältigen, bis wir die Wallfahrtskirche am Gipfel erreichen.

Die Tourenführung verbindet auf diese Weise entspanntes Fahren auf dem bekannten Donauradweg mit einem kleinen Gipfelerlebnis. Wer will, kann den Berg aber auch umfahren oder das Fahrrad in der Stadt Bogen abstellen und den Bogenberg zu Fuß erklimmen.

Vom Gipfel des Bogenbergs bieten sich weite Ausblicke über den Gäuboden und die Donau, die langsam zwischen den Feldern hindurch fließt.



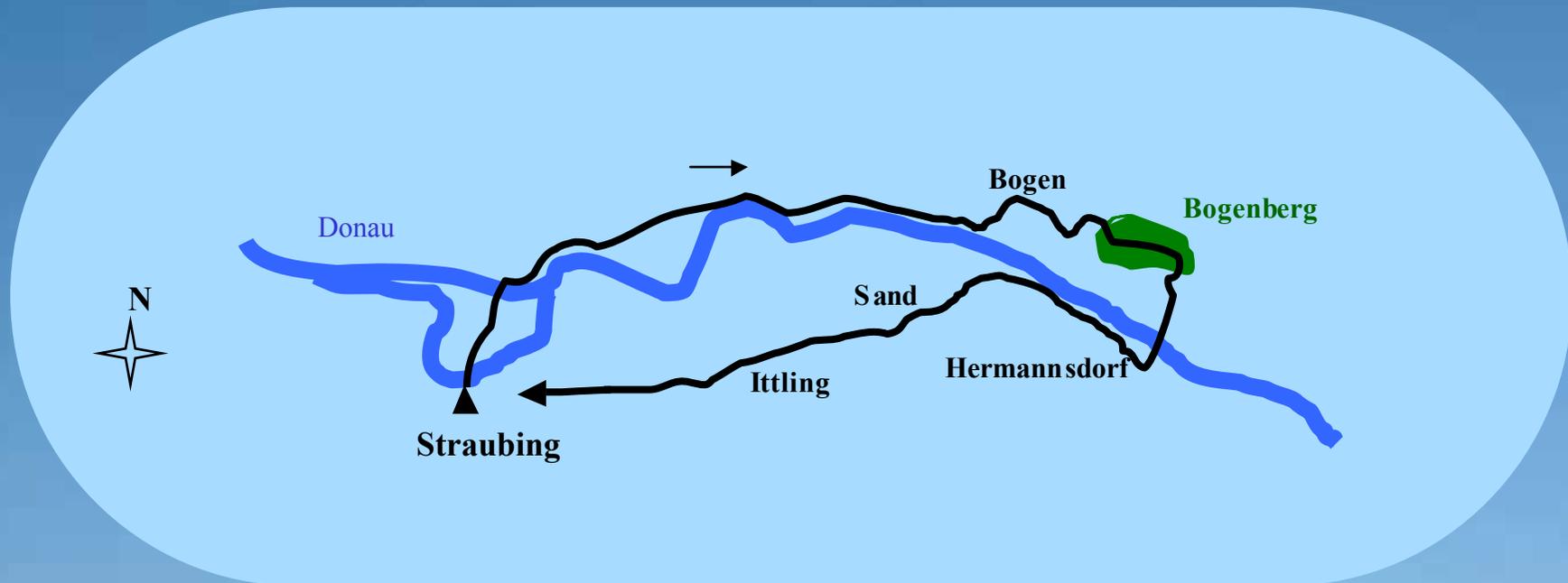
## Die Tour im Überblick:

- Kurzbeschreibung:** Fahrt von Straubing auf dem Donauradweg nach Bogen. Auffahrt zum Bogenberg, wobei 100 Höhenmeter zu bewältigen sind. Anschließend Abfahrt vom Berg, Überquerung der Donau auf der Xafer-Hafner-Brücke bei Bogen und Rückfahrt nach Straubing auf der südlichen Donauseite durch Hermannsdorf, Sand, Hunderdorf und Ittling.
- Gesamtkilometer:** 24,8 km
- Gesamthöhenmeter:** 120 Hm (davon 100 am Bogenberg)
- Geeignet für:** Der Klassiker für Familien und Freizeitradler. Die Streckenführung verläuft fast ausschließlich auf Teerstraßen. Nur bei der Auffahrt zum Bogenberg nutzen wir ein kurzes Stück eine Forststraße. Bei der Hinfahrt genießen wir auf dem Donauradweg eine fast autofreie Straße, bei der Rückfahrt bewegen wir uns auf üblichen Landstraßen.
- Einkehr:** Gasthaus auf dem Bogenberg; Bogen; Reibersdorf; Rucksackverpflegung



### Die Tour im Bild:

In Straubing starten wir an der Schlossbrücke, überqueren die beiden Donaubrücken in Richtung Norden und fahren anschließend auf dem Donauradweg nach Bogen. Nach der Erklimmung des Bogenbergs fahren wir südlich der Donau nach Straubing zurück.



# Fotodokumentation der Bogenberggrundfahrt



Tourenstart an der Schlossbrücke in Straubing



Anschließend fahren wir am Donauradweg entlang des Donaudamms nach Bogen.



Autos begegnen uns auf diesem Wegabschnitt kaum; allerdings haben zahlreiche Inline-Skater ebenfalls den Donauradweg als schöne Strecke entdeckt.



Nicht umsonst zählt der Donauradweg zu den beliebtesten Fahrradstrecken und hat auch über den Straubinger Landkreis hinaus Bekanntheit erlangt.



In der Nähe von Reibersdorf.

Über den Donauauen sieht man bereits den Bogenberg aus dem flachen Land aufragen. So haben wir das Ziel unserer Fahrt stets vor Augen.





In Bogen beginnt in der Nähe des Stadtplatzes der Anstieg zum Bogenberg. Wir wählen hierfür einen Weg, der nicht allzu steil, aber kontinuierlich bergauf führt.

Wer will, kann den Bogenberg auch umfahren oder zu Fuß auf den Berg steigen.



Eine Bank lädt bei der Auffahrt zum Ausruhen ein. Doch ich denke, dass wir uns erst am Gipfel eine Pause redlich verdient haben.

Nach etwa der Hälfte des Anstiegs weicht die Teerdecke einem Schotterweg.



Bald sind wir am Gipfel. Der Turm der Wallfahrtskirche schaut bereits zwischen den Bäumen hervor.



Der Großteil der Höhenmeter ist absolviert, wenn wir ein Stück durch den Wald fahren. Die kühle Waldluft erfrischt nach dem Anstieg.



## Am Gipfel angelangt!

Aussichtspunkt am steil abfallenden Südwesthang des Bogenbergs. Die weiten Ausblicke von hier droben sind eine würdige Belohnung für die erklommenen Höhenmeter.



Der Blick wandert über den Gäuboden.

Wir sehen auch die Eisenbahnbrücke, auf der die Züge noch bis nach Bogen fahren. Hinter Bogen wurde die Bahntrasse bekanntermaßen zum Donau-Regen-Radweg umgebaut – unbestritten einer der anspruchsvollsten Radwege weit und breit.

(siehe hierzu auch die entsprechende Tour auf dieser CD).



In der Ferne sieht man die Straubinger  
Kirchtürme aus dem abendlichen Dunst ragen.





Blick von der Kirchenmauer steil hinab zu Donau.

Die Tradition der Marienwallfahrt auf den Bogenberg ist eine der ältesten in ganz Bayern. Laut Überlieferung wurde im 12. Jahrhundert in der Donau ein Marienbild gesichtet, das flussaufwärts schwamm und am Fuße des Bogenbergs liegen blieb. Graf Aswin ließ das Bildnis dann in die Kapelle auf den Bogenberg bringen, wo es bis heute aufbewahrt wird.

Innenansicht der Wallfahrtskirche  
auf dem Bogenberg.



An schönen Tagen ist der Bogenberg ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt – die zahlreichen Räder beweisen dies.



Das **Kreisheimatmuseum** direkt neben der Wallfahrtskirche lädt ebenfalls zu einem Besuch ein.

Das Museum gilt als eines der schönsten seiner Art in ganz Bayern und zeigt Ausstellungsstücke aus verschiedenen Bereichen.



**Im folgenden einige Bilder aus dem Museum:**

Schon im Eingangsbereich fällt die Fülle an Exponaten ins Auge.



Barockorgel um 1765 aus der  
ehemaligen Schlosskapelle von  
Herrnfehlburg.



Das Museum ist reich an  
Skulpturen und religiösem  
Volksgut.



**Da wir an dieser Stelle dem Museumsführer keine Konkurrenz machen wollen, begnügen wir uns mit Hinweisen auf weitere sehenswerte Ausstellungsstücke aus den Bereichen**

Landwirtschaft

Handwerk in Haus und Hof

Handwerk und Zünfte

Strafrecht

Alte Waffen

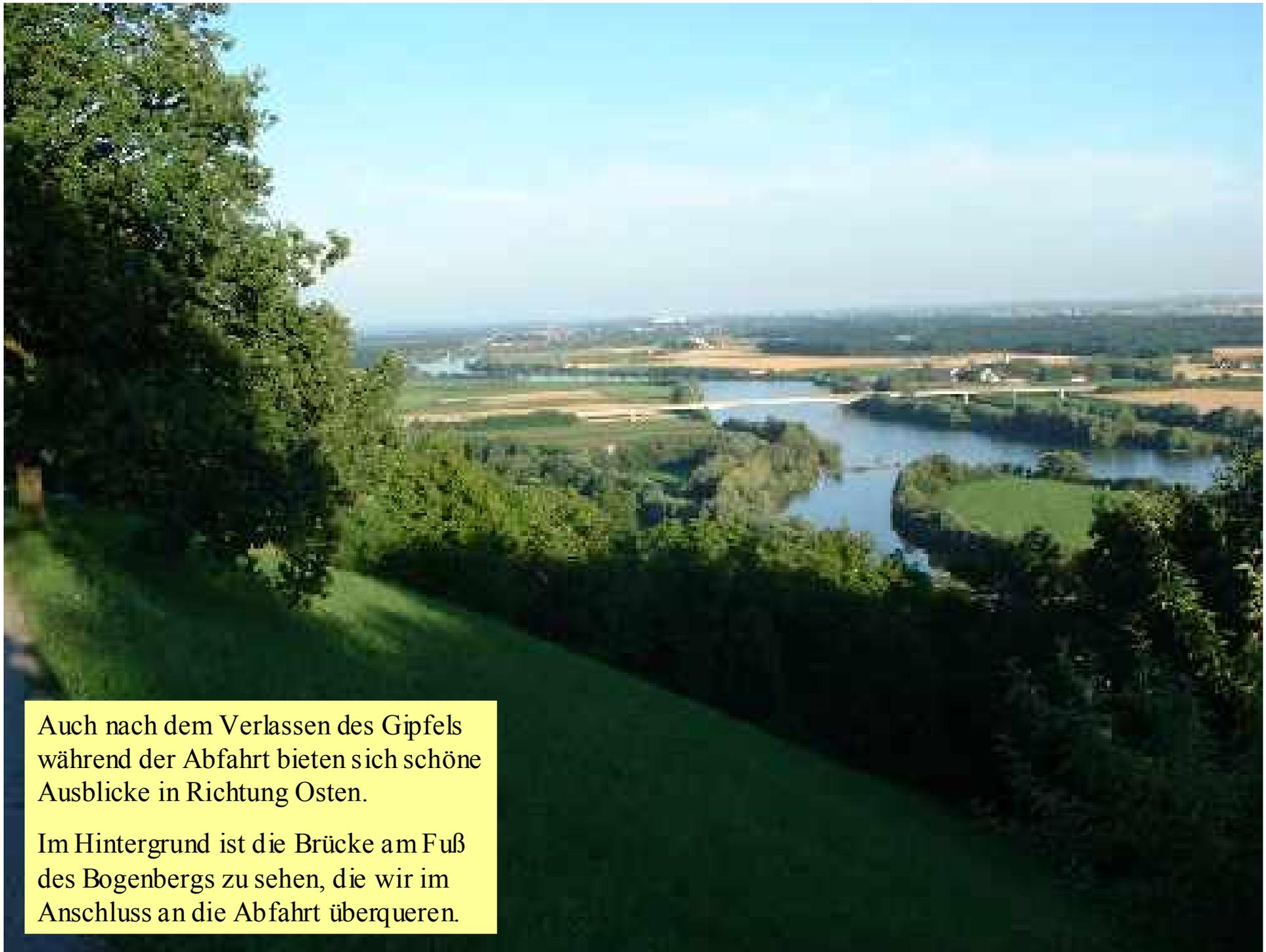
Wallfahrt und Votivgaben

Weben und Spinnen

Trachten

Der größte Schatz des Heimatmuseums sind jedoch die zahlreichen Skulpturen, die uns bisweilen in Lebensgröße gegenüberstehen.



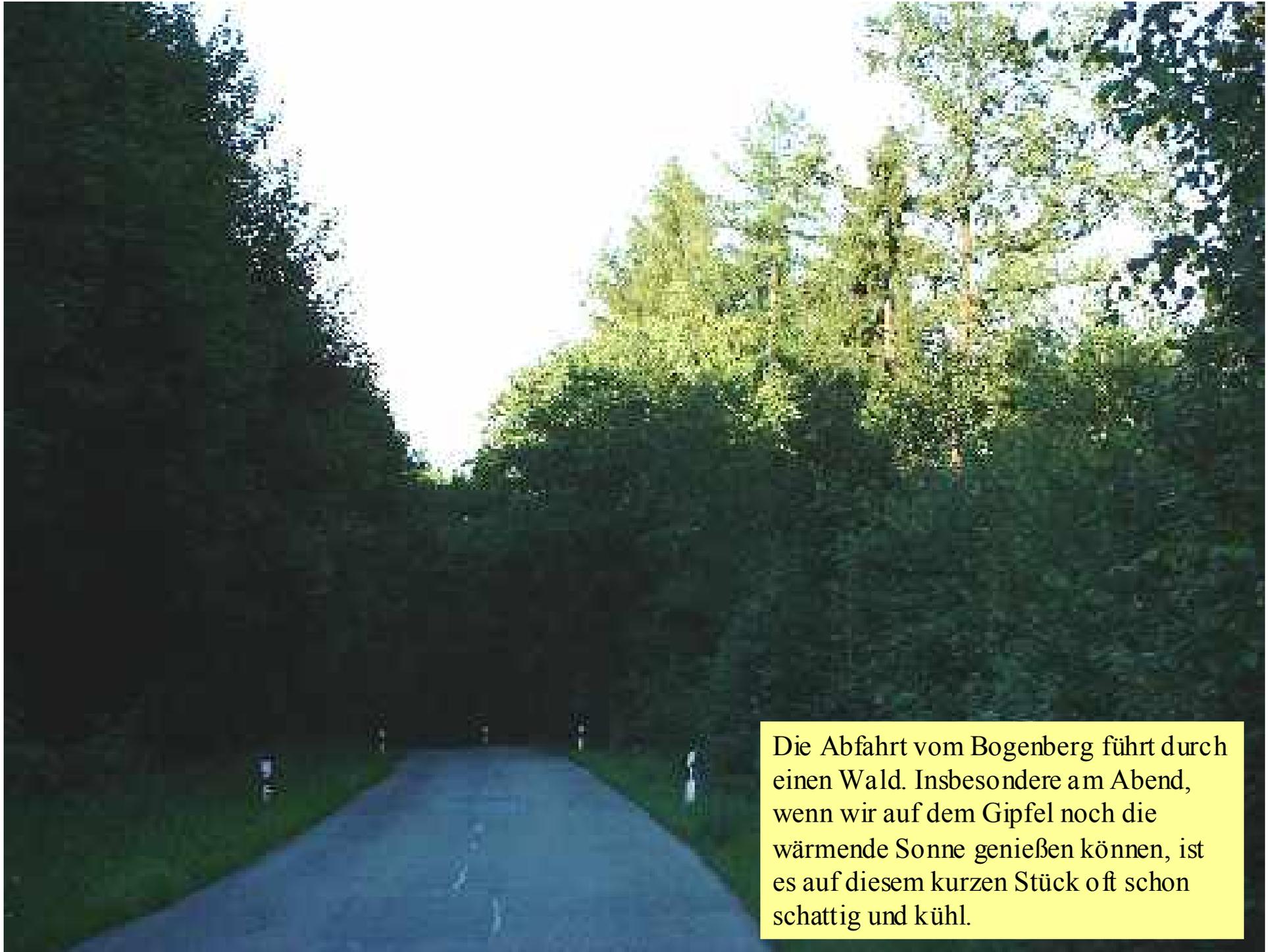


Auch nach dem Verlassen des Gipfels während der Abfahrt bieten sich schöne Ausblicke in Richtung Osten.

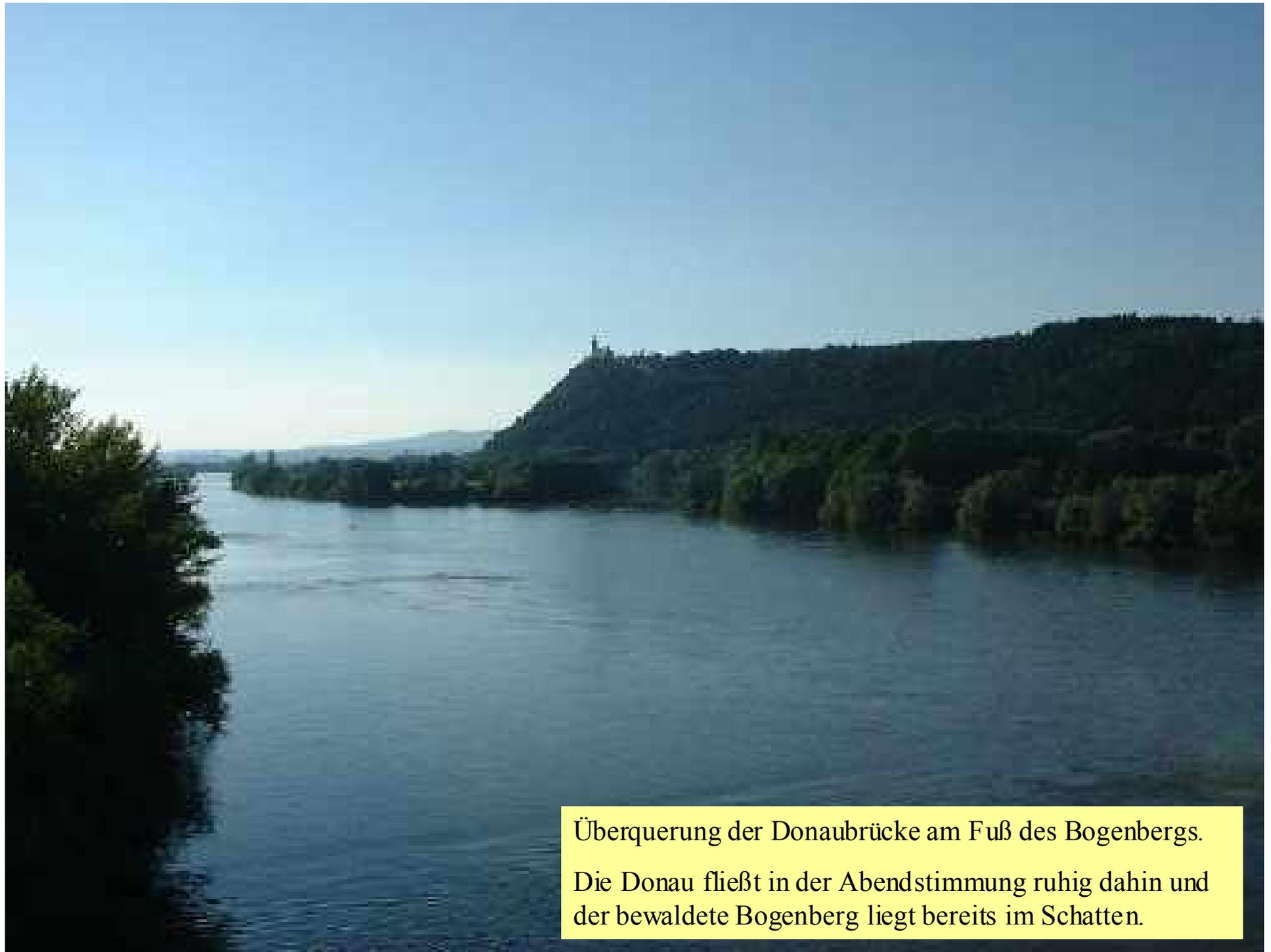
Im Hintergrund ist die Brücke am Fuß des Bogenbergs zu sehen, die wir im Anschluss an die Abfahrt überqueren.

Totenbretter neben dem Weg  
bergab vom Bogenberg.





Die Abfahrt vom Bogenberg führt durch einen Wald. Insbesondere am Abend, wenn wir auf dem Gipfel noch die wärmende Sonne genießen können, ist es auf diesem kurzen Stück oft schon schattig und kühl.



Überquerung der Donaubrücke am Fuß des Bogenbergs.

Die Donau fließt in der Abendstimmung ruhig dahin und der bewaldete Bogenberg liegt bereits im Schatten.

Unser Weg führt uns nun durch die Dörfer Hermannsdorf, Sand, Hunderdorf und Ittling zurück nach Straubing.



Etwa auf der Höhe von Hermannsdorf  
passieren wir den Bogenberg nochmals.

Dieses Foto entstand an einem Frühlingstag.  
Da die Bäume und Büsche zu dieser Zeit  
keine Blätter haben, sehen wir den felsigen  
Untergrund des Bogenbergs deutlich.



**Zum Nachfahren dieser Tour drucken Sie bitte den  
Tourenplan mit exakten Kilometerangaben und  
Hinweisen zur Route aus.**

**Sämtliche Tourenpläne befinden sich im Ordner  
„Tourenpläne“ auf dieser CD.**

**Tourenplan**

.....  
.....  
.....  
.....

